

Bregenzer Frühling

26

Internationales Tanzfestival

März – Juni



BREGENZ
BEECENZ

Programm

Geschätztes Publikum,

Keep Dreaming, Baby – der Bregenzer Frühling 2026 lädt dazu ein, das Träumen als Haltung zu verstehen: als Antrieb, die Gegenwart neu zu denken. Seit fast vier Jahrzehnten steht das Festival für höchste Qualität, für künstlerische Handschriften von Weltrang und für eine Offenheit, die Bregenz zu einem unverwechselbaren Ort zeitgenössischer Tanzkunst machen. Wir sind stolz, in diesem Jahr vier außergewöhnliche Werke, das *aktionstheater ensemble* sowie eine Kooperation mit dem Kunsthaus Bregenz zu präsentieren.

Marie Chouinard eröffnet mit *MAGNIFICAT* und *The Rite of Spring* – zwischen barocker Erhebung und archaischem Aufbruch. Hofesh Shechter führt in *Theatre of Dreams* in die Grenzzräume des Unbewussten, wo Bewegung zum Spiegel innerer Zustände wird. *NDT 2* bringt mit *SAABA* von Sharon Eyal & Gai Behar eine pulsierende Studie über Körper, Nähe und Ekstase, während Marcos Morau in *Folkå* Rituale zu lebendigen Bildern von Gemeinschaft und Erinnerung formt. Das *Cloud Gate Dance Theatre of Taiwan* verwandelt mit *Sounding Light* Stille in Licht und Atem. Das *aktionstheater ensemble* schließt mit *HUMAN – Ich bin Mensch* den Bogen zur Gegenwart.

Keep Dreaming, Baby – denn nur wer träumt, verändert Wirklichkeit.

Michael Ritsch, MBA
Bürgermeister

Ing. Reinhold Einwallner
Stadtrat für Kultur

01

Marie Chouinard CA
Compagnie Marie Chouinard CA
MAGNIFICAT // The Rite of Spring

Samstag, 14. März
 20.00 Uhr
 Festspielhaus Bregenz



Seite 6

KUB

Marie Chouinard CA
Compagnie Marie Chouinard CA
In Museum

Sonntag, 15. März
 11.00 – 14.00 Uhr
 Kunsthhaus Bregenz (KUB)



Seite 12

02

Hofesh Shechter GB
Hofesh Shechter Company GB
Theatre of Dreams

Samstag, 28. März
 20.00 Uhr
 Festspielhaus Bregenz



Seite 14

03

Sharon Eyal & Gai Behar IL/FR // *Marcos Morau* ES
Nederlands Dans Theater – NDT 2 NL
SAABA ÖEA // **Folkå**

Donnerstag, 7. Mai
 20.00 Uhr
 Festspielhaus Bregenz



Seite 22

04

Cheng Tsung-lung TW
Cloud Gate Dance Theatre of Taiwan TW
Sounding Light ÖEA

Freitag, 29. Mai
 20.00 Uhr
 Festspielhaus Bregenz



Seite 30

+

aktionstheater ensemble AT
HUMAN – Ich bin Mensch

Premiere: Donnerstag, 11. Juni
 Weitere Termine: 12. // 13. Juni
 Jeweils 20.00 Uhr
 Theater KOSMOS in Bregenz



Seite 36

Marie Chouinard Kanada
Compagnie Marie
Chouinard Kanada
MAGNIFICAT //
The Rite of Spring



Hinweis: Diese Aufführung zeigt stellenweise nackte Oberkörper.

Choreografie Marie Chouinard **Musikstücke** Magnificat, Johann Sebastian Bach //
 The Rite of Spring, Igor Strawinsky (1913), mit Genehmigung von Boosey & Hawkes, Inc.
 (Verlag und Rechteinhaber) **Licht** Marie Chouinard **Kostüme** **Make-up** Marie Chouinard //
 Liz Vandal & Jacques-Lee Pelletier **Produktion** 2025 // 1993 **Spieldauer** 35 // 35 min

Mit Johann Sebastian Bachs **MAGNIFICAT** – einer musikalischen Feier der Jungfrau Maria und ihrer Verheißung von Transzendenz – sowie Igor Strawinskys *Le Sacre du printemps* (*The Rite of Spring*) als kraftvoller Grundlage entwickelt die kanadische Choreografin Marie Chouinard auf ihre ganz eigene und unverwechselbare Weise neue choreografische Welten. Zum Auftakt des Tanzfestivals präsentieren die Tänzer:innen mit tief empfundener Freude und großer Kraft ein Meisterwerk des zeitgenössischen Tanzes – eine Huldigung an den Menschheitstraum von Unsterblichkeit, der sich in Bachs **MAGNIFICAT** in der Figur Mariens widerspiegelt und im Tanz neue Gestalt findet.

Bachs **MAGNIFICAT** – für Chor, fünf Gesangssolisten und Orchester, gesungen in lateinischer Sprache – ist ein Lobgesang voller göttlicher Energie. Er erklingt als kraftvolle, jubelnde Stimme der Jungfrau Maria, die Zuversicht und spirituelle Erhabenheit vermittelt. Chouinard übersetzt diese Sakralität in eine Choreografie, die groß angelegte Gruppenformationen mit zarten, intimen Momenten in Duetten, Trios und Soli verbindet. Vor einem Bühnenbild von leuchtender Farbigkeit entfaltet sich eine Tanzsprache voller Anmut, die unmittelbar die Seele berührt. Die intensive Lichtgestaltung, ebenfalls von der Choreografin entworfen, verstärkt die sakrale Atmosphäre und lässt den Raum erstrahlen.

Mit **MAGNIFICAT** eröffnet Chouinard den Abend, verwandelt Bachs Lobgesang in bewegte spirituelle Bilder. Im zweiten Teil, mit *The Rite of Spring*, richtet sie den Blick nach innen: Statt kollektiver Urgewalt stehen eindringliche Soli im Mittelpunkt, die die verborgene Energie und das Geheimnis der Tänzer:innen sichtbar machen. Es gibt weder Ursache noch Wirkung – nur den Moment. »Es ist, als würde ich den Augenblick unmittelbar nach der Entstehung des Lebens festhalten. Die Aufführung entfaltet genau diesen Moment. Ich habe das Gefühl, dass es vor diesem Moment einen außergewöhnlichen Lichtblitz gab, einen Urfunken«, so Marie Chouinard.

Samstag, 14. März 2026
20.00 Uhr, Festspielhaus Bregenz



Der internationale Ruf der *Compagnie Marie Chouinard* gründet auf der erfolgreichen Arbeit ihrer gleichnamigen Gründerin, der kanadischen Künstlerin Marie Chouinard. Seit ihrem ersten Solo *Crystallization* (1978), das ihr den Ruf großer Originalität einbrachte, hat sie über fünfzig Werke geschaffen: von Choreografien über Performances bis hin zu Installationen und Filmen. Mit ihrer Compagnie erforscht sie die Poetik des Körpers – direkt, verständlich und überraschend. Ihre Stücke folgen keiner linearen Erzählstruktur, sondern entfalten in reduzierter Form eine theatralische, fast opernhafte Wirkung. Die Tänzer:innen wirken wie einzigartig geschaffene Wesen, deren Bewegungen in feinste Einheiten gegliedert sind. Chouinards Werke, oft als provokativ empfunden, eröffnen Raum für Freiheit.



Marie Chouinard wurde 1955 in Quebec geboren. Zwölf Jahre tourte sie als Solokünstlerin durch die Welt, bevor sie 1990 ihr Ensemble gründete, die *Compagnie Marie Chouinard*. Ihre radikalen, tiefgreifenden Werke mit unverwechselbarer Handschrift sind heute Teil internationaler Repertoires. Chouinard arbeitet auch als Regisseurin (Film, Apps, VR), Autorin und bildende Künstlerin (Fotografie, Zeichnung, Installation, Performance). Für ihr Schaffen erhielt sie zahlreiche renommierte Auszeichnungen, darunter der Bessie Award (New York), ein Stern auf dem Sibiu Walk of Fame (Rumänien) und der Titel Officière des Arts et des Lettres (Frankreich). 2011 gründete sie den Prix de la Danse de Montréal. Von 2017 bis 2020 leitete sie den Tanzbereich der Biennale Venedig. Aktuell bereitet sie für 2027 eine Soloausstellung ihrer visuellen und Performance-Werke vor.

Marie Chouinard Kanada
Compagnie Marie
Chouinard Kanada
In Museum Ein Installations-Tanzstück



Konzept Choreografie Marie Chouinard *Kostüme Requisiten* Marie Chouinard mit Unterstützung von Jacinthe Loranger *Produktion* 2012

In Museum ist eine intime, poetische Begegnung im öffentlichen Raum. Inmitten der Ausstellung im Kunsthaus Bregenz sind die Besucher:innen eingeladen, einzeln eigens dafür vorgesehene Bereiche zu betreten und dem:r Tänzer:in diskret und persönlich einen Wunsch oder eine Hoffnung anzuvertrauen. Als Antwort auf jede dieser Offenbarungen entsteht ein einzigartiger, improvisierter Tanz: ein spontanes Ritual, eine Geste der Verwandlung, ein Versuch, dem Unsichtbaren Form zu geben und dem Wunsch aus dem Tanz heraus Kraft zu verleihen. So entwickelt sich *In Museum* fortlaufend weiter – ein lebendiges Werk, das sich mit jeder individuellen Interaktion wandelt.

Marie Chouinard verweist mit diesem Werk auf die antike Figur der weiß gekleideten Pythia, der weissagenden Prophetin von Delphi, die ihre Prophezeiungen in tranceähnlichem Zustand und in einer Sprache verkündete, die nur die Tempelpriester zu deuten wussten. Wie ein Traum entzieht sich das Mysterium der Weissagung unserem klaren Verstand – aber die Inschrift am Eingang des Apollontempels in Delphi hat nichts von ihrer Wahrheit verloren: »Erkenne dich selbst, dann wirst du das Universum und die Götter erkennen.«

Eine Veranstaltung des Kulturservice der Landeshauptstadt Bregenz mit dem Kunsthaus Bregenz (KUB).

Sonntag, 15. März 2026
11.00 – 14.00 Uhr, Kunsthaus Bregenz (KUB)



Hofesh Shechter Großbritannien
Hofesh Shechter Company Großbritannien
Theatre of Dreams



Hinweis: Diese Aufführung enthält mitunter laute Musik und Nacktheit.
 Während der gesamten Produktion kommt Nebel zum Einsatz.

Choreografie Hofesh Shechter **Musik** Live-Musik nach Hofesh Shechter //
 Mitwirkung Yaron Engler **Licht** Tom Visser **Kostüme** Osnat Kelner **Set** Niall
 Black **Produktion** 2024 **Spieldauer** 90 min



Es ist eine Reise ins Unbewusste – dorthin, wo Träume fließen, Ängste laut werden und das Verborgene ans Licht drängt. *Theatre of Dreams* führt in eine Welt zwischen Realität und Illusion, zwischen innerer Wahrheit und äußerer Erscheinung. Der Choreograf und Komponist Hofesh Shechter erschafft eine dichte, hypnotische Traumlandschaft, in der Bewegung ausdrückt, was Worte nicht fassen können.

Der Abend beginnt in völliger Dunkelheit – einem Zustand des Nichtwissens, der Unsicherheit. Aus dieser Leere entsteht eine expressive Sprache aus Körper, Klang und Raum. Die Bühne wird zum Spiegel des kollektiven und individuellen Empfindens, zum pulsierenden Unterbewusstsein. Erinnerungsfragmente, Schatten der Angst ziehen vorüber. Traum und Albtraum fließen ineinander. >

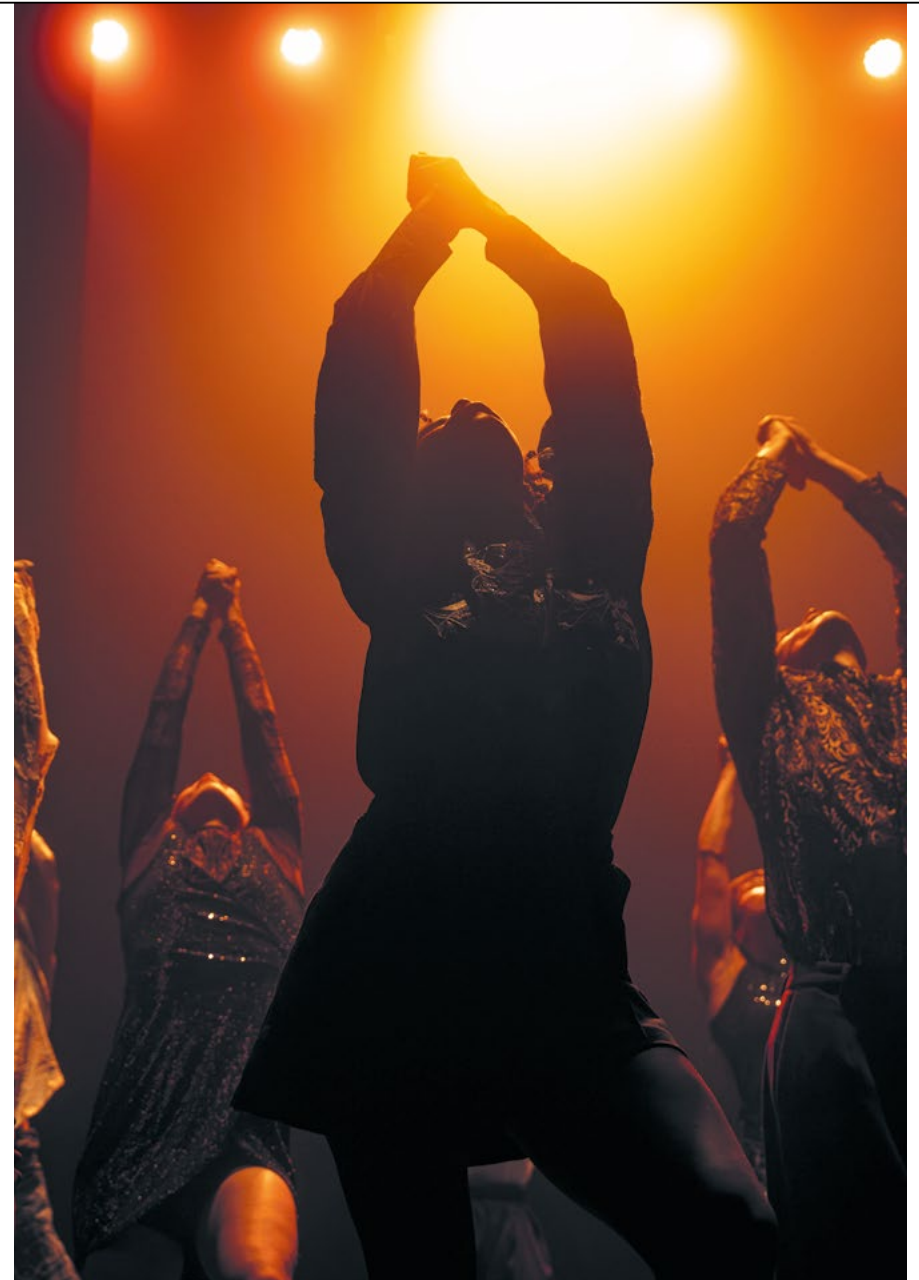
Samstag, 28. März 2026
20.00 Uhr, Festspielhaus Bregenz

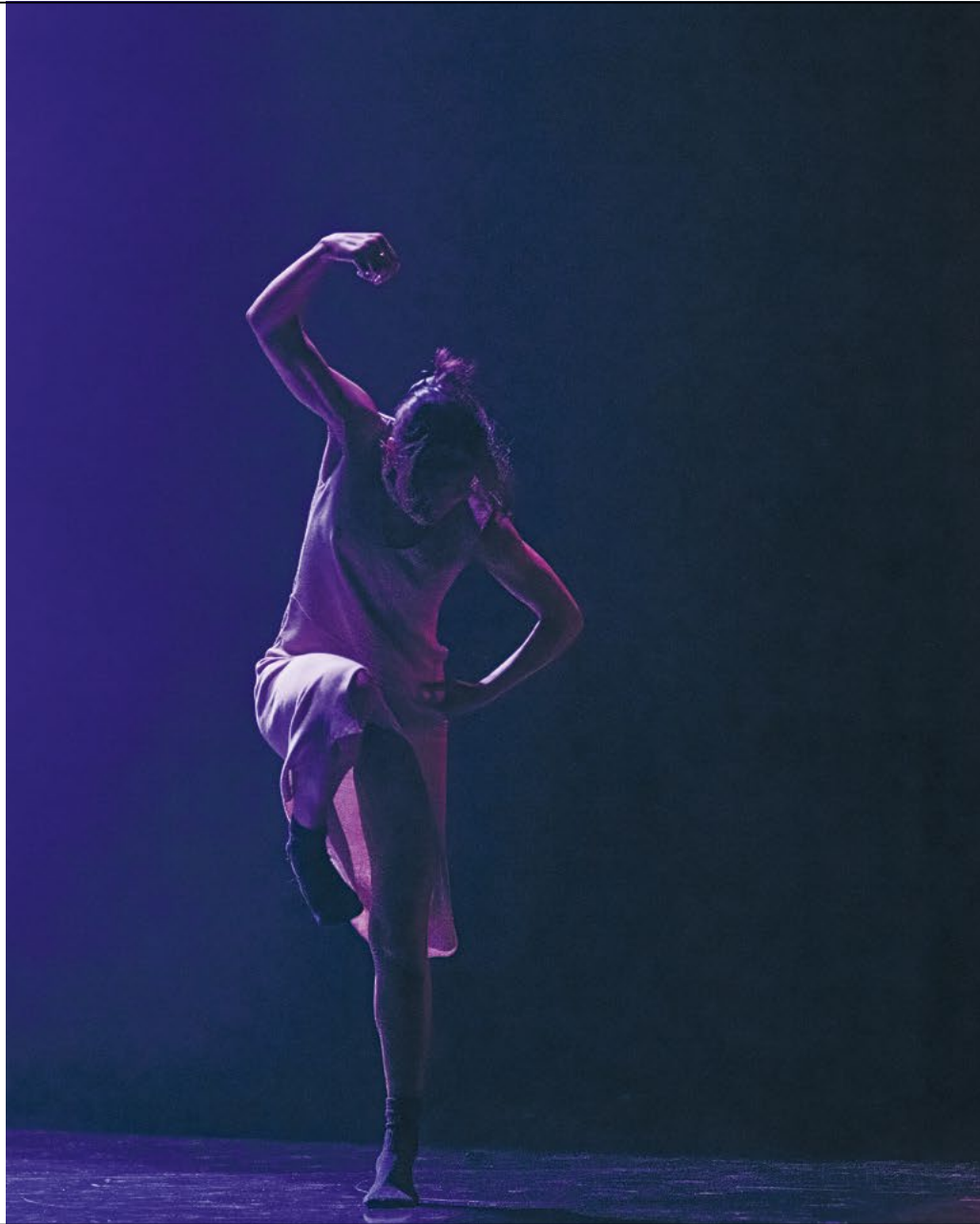
Shechters Bewegungssprache ist rhythmisch und voller Energie – und zutiefst menschlich. Die *New York Times* beschreibt ihn als »einen der angesagtesten Künstler der britischen Tanzszene. Er gilt als Schöpfer von Werken voller roher, viszeraler Energie, die von perkussiven Kompositionen getragen werden, die er selbst schreibt.« Live-Musik verstärkt die Atmosphäre. Seine Tänzer:innen wirken wie von inneren Kräften getrieben: mal ekstatisch und eruptiv, mal entrückt und schwebend, als würden sie der Welt des Traums entspringen.

Theatre of Dreams hebt Grenzen auf, die Performance schwappt über. Das Publikum wird Teil eines kollektiven Erlebens. Immer neue Perspektiven entstehen: ein Vorhang öffnet sich, surreale Szenen tauchen auf und Geheimnisse lüften sich. Der Wechsel von Licht und Dunkelheit wird zur Metapher für Erkenntnis und Verdrängung, für das ständige Ringen um Klarheit im eigenen Inneren.

Shechter wird unterstützt von seinen langjährigen kreativen Partnern, darunter der renommierte Lichtdesigner Tom Visser und die Kostümbildnerin Osnat Kelner. Gemeinsam formen sie eine visuelle und emotionale Erfahrungswelt – ein Gesamtkunstwerk, das berührt, herausfordert und nachwirkt.

Eine Produktion der Hofesh Shechter Company. Beauftragt von Théâtre de la Ville, Paris. Weitere Koproduzenten siehe bregenzerfruehling.com. Die Hofesh Shechter Company wird bei der Entwicklung ihrer Projekte durch die BNP Paribas Stiftung unterstützt und erhält öffentliche Fördermittel von Arts Council England.





Theatre of Dreams



Die *Hofesh Shechter Company* setzt unter der künstlerischen Leitung von Hofesh Shechter OBE neue Maßstäbe. Im Mittelpunkt steht ein international besetztes Tanzensemble, das mit physischer Intensität und emotionaler Tiefe begeistert. Seit der Gründung 2008 tourt die Compagnie weltweit – mit gefeierten Werken wie *Political Mother*, *Grand Finale*, *Double Murder* oder *Theatre of Dreams* (2024). Die Nachwuchscompagnie *Shechter II* zeigt Werke wie *Contemporary Dance 2.0* und *From England with Love*. Neben Bühnenproduktionen entstehen Filme und Musiktheaterprojekte wie *Orphée et Eurydice* (Mailänder Scala), *LIGHT: Bach Dances* oder *En corps* (2022). Mit dem Programm *Shechter Moves* eröffnet die Compagnie jungen Menschen ab 14 Jahren die Chance, im Tanz das kreative Potenzial ihres eigenen Körpers zu entdecken.



Compagnie
Hofesh Shechter Company



Hofesh Shechter OBE ist Choreograf, Komponist und künstlerischer Leiter der in Großbritannien ansässigen *Hofesh Shechter Company*. Er ist Mitdirektor des Agora Montpellier, assoziierter Künstler von Sadler's Wells und war Artist-in-Residence bei Gauthier Dance (2021 – 2024). Shechter gilt als einer der prägendsten Bühnenkünstler seiner Generation. Seine kraftvollen Choreografien verbinden Bewegung, Musik und visuelle Energie zu einem intensiven Gesamterlebnis. Werke wie *Political Mother*, *Grand Finale* oder *Theatre of Dreams* werden weltweit gezeigt. Er choreografierte für die Metropolitan Opera, den Broadway, das Royal Ballet, Channel 4 u.v.m. Mit dem Film *En corps* (2022) erlangte er auch im Kino große Beachtung. Shechter wurde vielfach ausgezeichnet – unter anderem vom britischen Königshaus mit dem OBE (Order of the British Empire) für seine Verdienste um den Tanz, einer Tony-Nominierung und dem Best Dance Film-Award bei den Filmfestspielen in Cannes (2023).

Choreografie
Hofesh Shechter

Sharon Eyal & Gai Behar Israel / Frankreich //
Marcos Morau Spanien // *Nederlands*
Dans Theater – NDT 2 Niederlande
SAABA ÖEA // **Folkå**



Hinweis: Weitere Informationen zu SAABA folgen vor dessen niederländischer Premiere im März 2026. Sie sind auf der Webseite bregenzerfruehling.com nachzulesen.

Choreografie Sharon Eyal & Gai Behar, Assistenz Léo Lérus // Marcos Morau
Kostüme Maria Grazia Chiuri // Silvia Delagneau **Musik** Ori Lichtik // Juan Cristobal Saavedra **Licht** Alon Cohen // Tom Visser **Produktion** 2021 (2026) // 2021
Spieldauer 35 // 26 min

Die Bühnenwelten von Sharon Eyal & Gai Behar sind hypnotisch, intensiv und unverkennbar. Mit **SAABA**, ursprünglich für die GöteborgsOperans Danskompani kreiert und nun für *NDT 2* neu inszeniert, entführen die beiden in ein emotional aufgeladenes Spannungsfeld aus Leidenschaft und Verletzlichkeit. Die Tänzer:innen bewegen sich größtenteils auf halber Spitze. Kraftvolle, zugleich fließende Bewegungen – wie in einem Traum, in dem die Grenzen zwischen Realität, Imagination und innerer Erfahrung verschwimmen – treffen auf ein pulsierendes Sounddesign von Ori Lichtik. Unterstützt von einer suggestiven Lichtgestaltung entsteht eine ästhetisch dichte Atmosphäre, in der klassisches Ballett und zeitgenössischer Tanz nahtlos ineinander übergehen. **SAABA** ist Ausdruck purer Körperlichkeit – sinnlich und unwiderstehlich. Maria Grazia Chiuri, zum Zeitpunkt der Produktion Chefdesignerin bei Dior, entwarf die Kostüme für das Stück. Dazu sagte Sharon Eyal in einem Interview: »Ich bin fest davon überzeugt, dass Design und Tanz immer Hand in Hand gehen. Alles ist in Bewegung.«

Mit **Folkå** blickt Choreograf Marcos Morau tief in die menschliche Vergangenheit. In einer Zeit ständiger Beschleunigung erinnert das Stück an die existenzielle Suche des Menschen nach Zugehörigkeit und Sinn. Doch genau diese Schwierigkeit ist zugleich das Geschenk, das es uns erlaubt, uns auszudrücken. **Folkå** ist inspiriert von Ritualen, Mythen und kollektiven Erinnerungen, die von Generation zu Generation weitergegeben werden. Marcos Morau deutet das Stück als Ausdruck einer zeitlosen Suche: Ob in der Geschichte oder im 21. Jahrhundert – der Mensch bleibt Mensch, immer getrieben von denselben Fragen nach Leben und Tod. Beide Stücke verbindet ihre emotionale Wucht und der Blick auf das Menschliche. **SAABA** und **Folkå** feiern das Leben: verletzlich und voller Widersprüche. Drei choreografische Stimmen, zwei tänzerische Welten – vereint in einem unvergesslichen Abend.

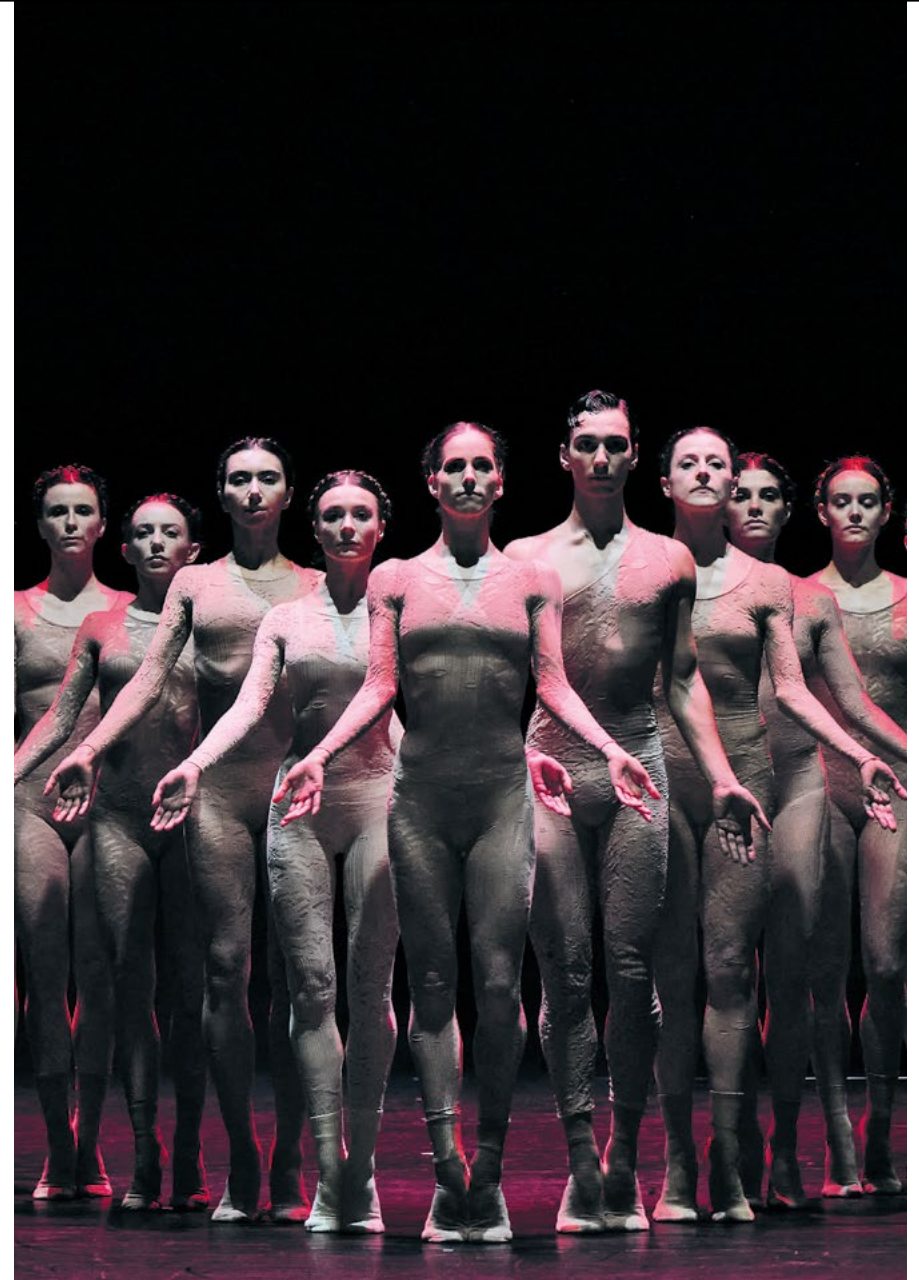
Donnerstag, 7. Mai 2026
20.00 Uhr, Festspielhaus Bregenz



Das *Nederlands Dans Theater (NDT)* entstand 1959 mit Sitz in Den Haag. Heute zählt das *NDT* zu den führenden Tanzcompagnien der Welt mit Auftritten in Europa, Amerika, Asien und Australien. Aus der Zusammenarbeit mit großartigen Kunstschaaffenden ist seither ein umfangreiches Repertoire von Ballettstücken entstanden. Die erste Compagnie, *NDT 1*, besteht aus 28 Tänzer:innen, die weltberühmt für ihre Theatralik, atemberaubende Technik und ihren unvergleichlichen Ausdruck sind. 1978 wird eine zweite Compagnie gegründet: Ursprünglich galt das *NDT 2* als Talentförderprogramm. Im Laufe der Jahre hat es sich zu einer unabhängigen Compagnie mit eigenem Repertoire und weltweitem Tourneepplan entwickelt. Gemeinsam arbeitet das *NDT* kontinuierlich daran, einen Beitrag zur Zukunft des zeitgenössischen Tanzes zu leisten.



Compagnie
Nederlands Dans Theater – NDT 2



SAABA



Sharon Eyal (geb. 1971) gehört zu der kleinen Gruppe israelischer Künstler:innen, die aus der berühmten Batsheva Dance Company – für die sie 18 Jahre lang tanzte und ihre ersten Choreografien schuf – hervorgegangen sind. Seit 2005 arbeitet sie mit dem aus Tel Aviv stammenden Musikproduzenten Gai Behar (geb. 1977) zusammen, der die Jahre zuvor als Techno-Rave-Organisator und Kurator multi-medialer Kunstveranstaltungen die Tel Aviver Nachtszene prägte. 2013 gründen Eyal und Behar ihre Tanzcompagnie L-E-V (heute S-E-D). Es folgen Produktionen mit führenden Tanzzentren weltweit, ebenso Auftragswerke wie etwa für das Nederlands Dans Theater, das Royal Swedish Ballet und die GöteborgsOperans Danskompani. Eyals Arbeit wurde mehrfach ausgezeichnet. 2023 wird sie von der französischen Regierung zum Ritter des Ordens der Künste und der Literatur (Chevalier dans l'ordre des Arts et des Lettres) ernannt.

Marcos Morau wurde 1982 in Spanien geboren und ist ausgebildet in Fotografie, Bewegung und Theater. Er arbeitet seit über zehn Jahren mit La Veronal als Regisseur, Choreograf und Ausstatter für Bühne, Kostüme und Licht zusammen. Zudem ist er Gastkünstler an diversen internationalen Bühnen und sorgt für eine ausgewogene Mischung aus darstellender Kunst und Tanz. Morau ist der jüngste Preisträger des spanischen National Dance Prize. Seine Arbeiten wurden vielfach national und international ausgezeichnet. Er ist assoziierter Künstler beim Staatsballett Berlin, wo er jährlich eine neue Produktion für eine der größten Compagnien Europas uraufführt.



Choreografie

Sharon Eyal & Gai Behar // Marcos Morau

Cheng Tsung-lung Taiwan
Cloud Gate Dance Theatre
of Taiwan Taiwan
Sounding Light ÖEA



Konzept Choreografie Cheng Tsung-lung **Originalmusik** Lim Giong **Sound Stimme** Chang Shiu-an **Licht** Lulu W.L. Lee **Kostüme** Chen Shao-yen **Musikdirektor** Cloud Gate Liang Chun-mei **Produktion** 2020 **Spieldauer** 65 min

In der Isolation der Pandemie fand Cheng Tsung-lung, künstlerischer Leiter des *Cloud Gate Dance Theatre of Taiwan*, neue Inspiration. Mit der auferlegten Stille und dem Leben fernab des gewohnten Alltags begann er, den Geräuschen der Natur zu lauschen – den zirpenden Insekten, den singenden Vögeln, dem Wind in den Bäumen. Aus dieser Achtsamkeitsübung entstand *Sounding Light*, als ein Werk über die Zerbrechlichkeit von Mensch und Natur und die poetische Kraft innerer Imagination. Der Tanz gleicht dem Betrachten eines Tages im Wald. Das Stück imitiert den Tagbogen der Sonne, die in dessen Verlauf durch Wolken und Bäume hindurchscheint. Die Klanglandschaft ist dabei nicht bloße Begleitung: Die Tänzer:innen erzeugen sie großteils selbst – mit Atem, Stimme, Klatschen, Fingerschnipsen, dem Schlagen auf Körper und dem Tanzboden. Ihre Bewegungen erinnern an Balzrituale von Vögeln, an das Flirren von Insekten, an die von Leben erfüllte Natur, die voller Schönheit und besonderer Momente von träumerischer Qualität ist.

In Zusammenarbeit mit den Komponisten Lim Giong und Chang Shiu-an entstand ein dichter auditiver Teppich, durchzogen von taiwanesischen Dialekten und impressionistischen Klängen: fallender Regen, rauschender Wind, fließendes Wasser. Die Körper – sie loten die Grenzen körperlicher und geistiger Konzentration aus – offenbaren letztlich das Wesen sowohl der menschlichen als auch der natürlichen Welt und lassen beide zugleich miteinander verschmelzen.

Sounding Light ist ein meditatives Werk über Wahrnehmung, Verbindung und Präsenz. Es öffnet einen Raum, der als poetische Verwirklichung des Traums verstanden werden kann – ein innerer, imaginativer Kosmos, in dem die Grenzen von Realität, Zeit und Wahrnehmung aufgehoben werden und die Bewegungen des Ensembles in Einklang mit der imitierten Natur treten. Die Aufführung beweist: Cloud Gate-Tänzer:innen haben allesamt die Qualität von Solist:innen. Cheng nutzt deren Vielfalt, gibt jeder und jedem Raum zur Entfaltung – in Soloauftritten, Duetten oder Ensembles.

Freitag, 29. Mai 2026
20.00 Uhr, Festspielhaus Bregenz





Cloud Gate bezeichnet den ältesten bekannten Tanz in China. Choreograf Lin Hwai-min übernahm diesen Namen 1973 für seine Compagnie, die erste zeitgenössische im chinesischsprachigen Raum. 2020 folgte Cheng Tsung-lung als künstlerischer Leiter von *Cloud Gate*, die 2023 ihr 50-jähriges Jubiläum feierte. Die Compagnie verbindet lokale Geschichte und Kultur mit klassischem, volkstümlichem und modernem Tanz aus westlichen und asiatischen Traditionen. Die Tänzer:innen werden unter anderem in Meditation, QiGong, Kampfkünsten, Modern Dance und Ballett geschult. Unter Cheng wurde das Training um Street Dance erweitert. Das Ensemble tourt weltweit und tritt auch regelmäßig bei renommierten Festivals auf. Die internationale Presse schreibt lobend von »Asiens führendem zeitgenössischem Tanztheater« (*The Times*) und »einer der besten Tanzcompagnien der Welt« (*FAZ*). 2018 wurde das *Cloud Gate Dance Theatre* mit dem Outstanding Company-Award bei den britischen National Dance Awards ausgezeichnet.

Compagnie

Cloud Gate Dance Theatre of Taiwan



Vom Straßenverkäufer für Hausschuhe zum international gefeierten Choreografen: Cheng Tsung-lung übernahm 2020 die künstlerische Leitung des *Cloud Gate Dance Theatre of Taiwan* von Lin Hwai-min. Mit acht Jahren begann Cheng zu tanzen, studierte an der Taipei National University of the Arts und trat 2002 der Compagnie *Cloud Gate* bei. Er wurde mit Preisen u. a. in Deutschland, Italien, Spanien und Taiwan ausgezeichnet und arbeitete mit Compagnien in Sydney, London, Brisbane und Hongkong. Seine visuell kraftvollen Werke sind tief in der taiwanesischen Kultur verwurzelt, verarbeiten aber auch globale Einflüsse: Das Stück *13 Tongues* (2016) vereint Volkstanz und Ritual, *Lunar Halo* (2019) untersucht den komplexen Bereich menschlicher Beziehungen und Technologie und *Sounding Light* (2020) befasst sich mit der Wahrnehmung unserer Natur. Neben Persönlichkeiten wie William Forsythe, Akram Khan oder Hofesh Shechter ist Cheng Tsung-lung Teil der Publikation *Fifty Contemporary Choreographers* (2020), die die 50 bedeutendsten Choreografen der Gegenwart listet.

Choreografie

Cheng Tsung-lung

aktionstheater ensemble Österreich

HUMAN – Ich bin Mensch



Konzept Regie Martin Gruber **Text** Martin Gruber // aktionstheater ensemble
Dramaturgie Martin Ojster **Bühne Kostüme** Valerie Lutz **Videoinstallation** Resa
 Lut **Premiere** 2026 **Spieldauer** 80 min

»Das *aktionstheater ensemble* schreibt sich klein, ist aber groß [...] Verrückt und virtuos.« (*Süddeutsche Zeitung*) Seit über 35 Jahren bewegt der Vorarlberger Regisseur Martin Gruber mit Theater am Puls der Zeit. Auf eine neuerliche »Konfrontation« zu einer brisanten Thematik darf sich das Publikum beim Bregenzer Frühling mit der diesjährigen Aufführung *HUMAN – Ich bin Mensch* freuen. Es spielt und musiziert das Ensemble des Aktionstheaters: »Das schutzlose Kind. Der ältere Mensch. Der Ausgegrenzte. Der Kranke, der Unberechenbare, das verletzte Individuum. Die Träumerin, der Spinner. Der Kontrollfreak, der Unkorrekte, das verwirrte Genie, vor allem der fehlbare Mensch. Ein Hoch auf die Poesie der Fehlbarkeit. Vor der Drohkulisse der Effizienzsteigerungsmaschine Künstliche Intelligenz, mitsamt deren Tech Bro-Profiteuren, reiben sich die Mitglieder des *aktionstheater ensemble* gemeinsam an der scheinbaren Übermacht einer schönen neuen Technikwelt. An einem namenlosen Utopia libertärer Antidemokrat:innen, das nicht gegriffen werden kann. Das Alles mit den Mitteln der ebenso wenig greifbaren Kunst: Das ständig strauchelnde, in Widersprüchen gefangene Individuum. Der schwitzende, suchende, liebende und träumende Mensch auf der Bühne als Antithese zur digitalen Welt.« (*Martin Gruber*)

Die Aufführung wird 2026 zuvor in Wien von Martin Gruber und aktionstheater ensemble uraufgeführt. In Koproduktion mit dem Kulturservice der Landeshauptstadt Bregenz (Bregenzer Frühling). In Kooperation mit Theater am Werk, Wien. Mit freundlicher Unterstützung von Land Vorarlberg, Landeshauptstadt Bregenz, Stadt Wien / Kultur, Bundesministerium für Wohnen, Kunst, Kultur, Medien und Sport (BMWKMS).

Premiere: Donnerstag, 11. Juni 2026

Weitere Termine: 12. // 13. Juni 2026

Jeweils 20.00 Uhr, Theater KOSMOS in Bregenz



Das *aktionstheater ensemble* erhält 2023 den Österreichischen Kunstpreis in der Sparte Darstellende Kunst. Gegründet 1989, zählt es zu den wichtigsten zeitgenössischen Theatergruppen Österreichs. Die mit dem Bregenzer Frühling koproduzierten Performances *Pension Europa* und *All about me* wurden zuletzt nach London (2024, Piccadilly Circus) und New York (2025, Off-Broadway) eingeladen. »Die Produktionen der letzten Jahre könnte man, in Anlehnung an Schiller, dramatische Gedichte nennen. Denn verdichtet wird hier eine ganze Menge: Sprache, Körper und Musik, Choreografien, Erfahrungen, persönliche Recherchen und historische Ereignisse. Menschen, die auch Schauspieler:innen sind, stehen auf der Bühne, singen, tanzen und erzählen, erschaffen dabei ein Geflecht aus allen theatralen Disziplinen.« (*aktionstheater ensemble*) Immer wieder schafft die Theatergruppe – die unermüdlich zwischen Wien und Vorarlberg unterwegs ist – »die Quadratur des Theaterkreises: hochaktuell, politisch und unglaublich komisch.« (*Falter*) Das Fazit: »Näher an der Gegenwart kann Theater nicht sein!« (*nachtkritik.de*)



Ensemble
aktionstheater ensemble

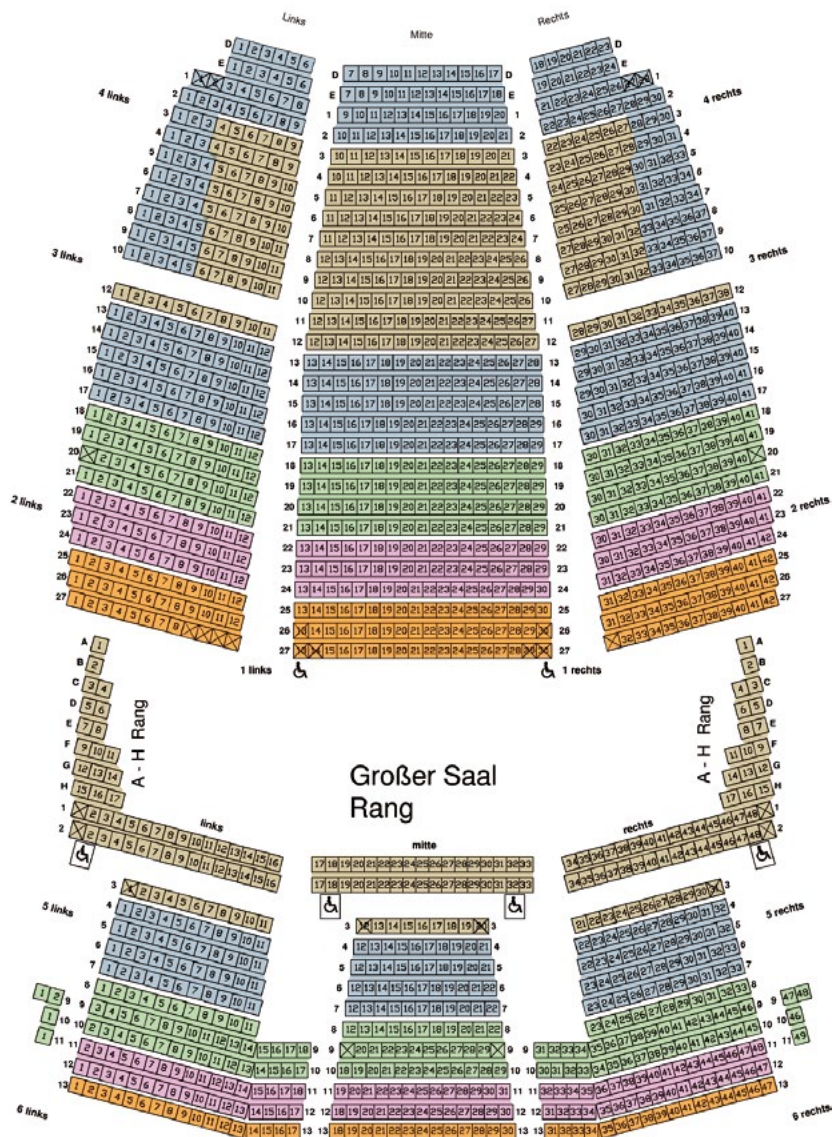
»Der Theatermacher Martin Gruber ist mit seinem Ensemble seit Jahrzehnten zu einem verlässlichen Seismographen gesellschaftspolitischer Verschiebungen und Bruchstellen geworden.« (*profil*) Gruber und sein *aktionstheater ensemble* sind »Kult. Schnell, kühn, politisch [...] die Qualität der Textarbeit ist außergewöhnlich.« (*Theater heute*) »Die große Leistung Grubers ist, dass der Körper nicht nur Material für eine Kunstfigur, sondern Kunstwerk selbst ist [...]«, so Maximilian Traxl, *aktionstheater ensemble*. Und weiter: »[...] Als Aufruf zur Selbstfindung entsteht ein Theater, das in der Imitation von gesellschaftlichen Zuständen immer auch ihre Rehabilitation möglich macht.« Freuen Sie sich auf ein »starkes, fesselndes Theater am Puls der Zeit.« (*Bühne*)



Regisseur
Martin Gruber



Tanzpass- und Einzelkartenpreise



Ticketpreise 2026

Kat.

Preise in Euro

Tanzpass

Mit dem Tanzpass erleben Sie vier Tanzproduktionen und versäumen keinen Höhepunkt. Profitieren Sie von der Abo-Ermäßigung in Höhe von 20 % und weiteren Vorteilen (Garderobengebühr sowie 10 % Rabatt auf Einzelkarten für das aktionstheater ensemble). Der Tanzpass ist bis inklusive 13. März 2026 nach Verfügbarkeit erhältlich. Für 2026 wurden die Preise angepasst.

Schüler:innen erhalten den Tanzpass ab 86 Euro.

01	279
02	247
03	215
04	176
05	138

Einzelkarten Festspielhaus

Inklusive Garderobengebühr sowie Ermäßigung für Ö1-Clubmitglieder.

Schüler:innen und Menschen mit Behinderung erhalten Tickets ab 21,50 Euro.

01	87
02	77
03	67
04	55
05	43

In Museum im Kunsthaus Bregenz

Tickets und Preise unter shop.kunsthhaus-bregenz.at/tickets



Einzelkarten Theater KOSMOS

aktionstheater ensemble – freie Platzwahl

Pro Termin	33
Für Tanzpassinhaber:innen	29,70

Ermäßigung für Ö1-Clubmitglieder: 10 %
Ermäßigung für Menschen mit Behinderung: 50 %

Schüler:innen erhalten Tickets für 18,70 Euro.

Ticketverkauf vor Ort

Bregenz Tourismus &
Stadtmarketing GmbH
Rathausstraße 35a, 6900 Bregenz
T +43 (0)5574 4080

Ticketverkauf online

tickets.visitbregenz.com oder
events-vorarlberg.at

Die Recherche und Umsetzung dieses Festivalprogramms erfolgten nach bestem Wissen und Gewissen. Für versehentlich auftretende fehlerhafte Ausführungen haftet die Herausgeberin nicht. Nachdruck oder Vervielfältigung (auch auszugsweise) sind ohne ausdrückliche schriftliche Genehmigung der Herausgeberin untersagt. Termin- und Programmänderungen vorbehalten. Bild- und Tonaufnahmen der Vorstellungen sind nicht gestattet.

Impressum

Landeshauptstadt Bregenz

Kulturservice und Veranstaltungen
Bergmannstr. 6, 6900 Bregenz
+43 (0)5574 410-1511
kultur@bregenz.at

Intendanz

Mag.^a Judith Reichart

Für den Inhalt verantwortlich

Mag.^a Judith Reichart

Projektmanagement

Mag.^a Nina Fink

Kommunikation

Mag.^a Nina Fink

Ticketing

Ing. Necla Güngörmüs

Texte

Mag.^a Judith Reichart

Mag.^a Nina Fink

Lektorat Natalie Kreutzer

Gestaltung Super BfG

Druck Hecht Druck

Bilder

S. 5 Sylvie-Ann Paré, Hiraku ikeda,
Todd MacDonald, Rahi Rezvani, Lee
Chia-yeh, Luis Kaindlstorfer
S. 6 Sylvie-Ann Paré,
Tänzerin: Clémentine Schindler
S. 8/9 Sylvie-Ann Paré, Tänzer:innen:
Céleste Robbins, Adrian W.S. Batt,
Clémentine Schindler, Michael Baboolal,
Carol Prieur, Ana Van Tendeloo, Valeria
Galluccio, Rose Gagnol
S. 10 Nicolas Ruel, Tänzer:innen: Carol
Prieur, James Viveiros
S. 11 Laurence Labat,
Abgebildet: Marie Chouinard
S. 12 Hiraku ikeda,
Tänzerin: Megan Walbaum
S. 14, S. 17 Todd MacDonald
S. 15, S. 18/19, S. 20 Tom Visser
S. 21 David Rose
S. 22, S. 27 Admill Kuyler, SAABA von
Sharon Eyal beim Staatsballett Berlin
S. 24/25, S. 26 Rahi Rezvani
S. 28 Davit Giorgadze
S. 29 Rita Antonioli
S. 30 Liu Chen-hsiang
S. 32/33 Lin Chun-yung, National
Kaohsiung Center for the Arts (Weiwuying)
S. 34, S. 35 Lee Chia-yeh
S. 36 Luis Kaindlstorfer
S. 38 Maximilian Lottmann
S. 39 aktionstheater ensemble

Kulturfreude braucht Kulturfreund:innen.
Ein herzliches Dankeschön an



Hauptsponsorin



Sponsorin



Subventionsgeber



Partner

